

# Optimierung der Sicherheits- schuhversorgung im Betrieb

Manfred Betz<sup>1</sup>, Gereon Berschin<sup>2</sup>, Matthias Hartmann<sup>1</sup>, Jana Marie Tirjan<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Institut für Gesundheitsförderung & -forschung, Dillenburg · <sup>2</sup> Arbeitsbereich Medizin, Training und Gesundheit der Philipps-Universität, Marburg

## Problemstellung

Defizite bei der Sicherheitsschuhversorgung reduzieren den Nutzen des gesetzlich vorgeschriebenen Fußschutzes. So mindern schlecht passende Schuhe die Akzeptanz beim Träger und begünstigen die Entwicklung von Beschwerden am Bewegungsapparat, vornehmlich im Bereich der unteren Extremitäten (Betz et al., 2012). Vor diesem Hintergrund wird ein erfolgreich erprobtes Konzept zur Förderung der Fußgesundheit von Sicherheitsschuhträgern im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung vorgestellt (Betz & Hartmann, 2012).

## Analyse

Zunächst werden schuhbedingte Beschwerden erfasst, arbeitsbedingte Belastungen dokumentiert und die Füße vermessen (Abb. 1). Anhand einer Checkliste werden die aktuellen Sicherheitsschuhe bewertet. Bewertungskriterien sind:

- Zufriedenheit des Sicherheitsschuhträgers
- Zustand der Schuhe
- Passform
- Eignung für den Arbeitsplatz
- Schuhbedingte Beschwerden



## Intervention

Die Intervention umfasst die Versorgung mit Sicherheitsschuhen und eine Schulung zur Verbesserung der Fußgesundheit. Bei der Auswahl der Schuhe müssen neben Fußlänge und -breite auch die Sicherheitsstufe, die Bodenbeschaffenheit am Arbeitsplatz, die Gehstrecken, das Klima, die Arbeitstätigkeit sowie die Möglichkeiten einer schuorthopädiotechnischen Versorgung berücksichtigt werden. Letztere erfolgt

beim Vorliegen von Beschwerden und umfasst die Einlagenversorgung, Veränderungen am Schuh, den semiorthopädischen Schuh und den orthopädischen Maßschuh. Da für eine optimale Sicherheitsschuhversorgung erfahrungsgemäß eine Schuhauswahl von mehreren Herstellern notwendig ist, sind Einlagensysteme, die mit verschiedenen Schuhherstellern baumustergeprüft sind, zu bevorzugen. Inhalte der Workshops zur Fußgesundheit sind Diagnostik, Therapie und Prävention von Fußproblemen, Tipps zum Kauf und zur Pflege von Sicherheitsschuhen und die Anleitung zum individuellen Fußtraining.

## Evaluation

Nach drei bis sechs Monaten wird der Erfolg der Maßnahme überprüft (Abb. 1). Die Veränderungen werden anhand der Checkliste quantifiziert und bewertet. Dem Betrieb wird eine Auswertung zur Fußgesundheit der Mitarbeiter zur Verfügung gestellt.

## Ausblick

Das beschriebene Versorgungskonzept kann Beschwerden wesentlich reduzieren und die Fußgesundheit wie auch die Rückengesundheit deutlich verbessern. Infolge dürften sich auch Arbeitsfähigkeit, Wohlbefinden und Produktivität verbessern.

## Literatur

Betz, M. & M. Hartmann: Gesund im Betrieb: Projekt „Fußgesundheit bei Sicherheitsschuhträgern“. Orthopädieschuhtechnik (2012) 11, 34–37.

Betz, M, G. Berschin & M. Hartmann: Defizite und Lösungen bei der Sicherheitsschuhversorgung. In: Kirchner, C.-J., M. Stadler & H.C. Scholle (Hrsg.), Prävention von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren und Erkrankungen. Bussert & Stadel, Jena 2012, 89–94.

### ANALYSE

### INTERVENTION

### EVALUATION

#### Bestandsaufnahme

- aktuelle Sicherheitsschuhe
- Beschwerden
- Analyse der Arbeitsbedingungen

#### Diagnostik

- Computergesteuerter Fußscan
- manuelle Funktionsuntersuchung
- Belastungsanamnese

#### Versorgung

- Auf den Arbeitsplatz abgestimmte Schuhauswahl
- bei Beschwerden Einlagenversorgung oder Schuhveränderungen
- wenn notwendig zeitnahe Korrekturen

#### Schulung

- Infos zur Fußgesundheit
- Infos zu Schuhkauf und -pflege
- Anleitung zum Fußtraining

#### Erfolgskontrolle

- standardisierte Nachbefragung zur Erfolgskontrolle

#### Bericht & Präsentation

- zur Fußgesundheit und zur Sicherheitsschuhversorgung der Beschäftigten

Abb. 1: Bausteine und Inhalte zum Projekt Fußgesundheit von Sicherheitsschuhträgern